

Vom Lande, 10. Dkt. (Gauernerstück.)

Als am vergangenen Sonntag den 7. ds., ein Milchmädchen in Passau heimkehren wollte, trat in der Nähe der Apotheke ein Mann auf sie zu mit einem Fläschchen und sagte, daß das Fläschchen dem Herrn Pfarrer in N. gehöre, sie solle ihm dasselbe bringen und hiefür 2 M. 20 S. bezahlen. Da das Mädchen sonst kein Geld hatte, so bezahlte sie zögernd und ungerne den Betrag aus dem Milchgelde. Zu Hause bei ihrem Dienstherrn in Grubweg angekommen, wurde sie getadelt, daß sie das Milchgeld zum Bezahlen verwendete, und sie mußte nun sofort eine Stunde weit zum Pfarrhose N. gehen. Dort wollte man in Abwesenheit des Pfarrers die Flasche nicht annehmen, weil man das Gauernerstück merkte, doch aus Mitleid mit dem

armen Mädchen, welches erst kürzlich in den Dienst getreten war und nun weinte und Strafe fürchtete, wenn sie das Milchgeld nicht heimbringe, wurde ihr der Betrag zu 2 M. 20 S gegeben. Das Mädchen war natürlich geprellt. Ist doch infam! Vor ähnlicher Gaunerei sei hiemit gewarnt! Wie die „Don.-Ztg.“ berichtet, hat der Schwindler in Passau seinen Betrug in mehreren Fällen wiederholt, indem er Frauen und Mädchen vom Lande Gläschen mit wertlosem Inhalte zur Bestellung an bekannte Personen aufdrängte und sich die angeblichen Kosten von 2 bis 3 M. hiefür vor auszahlen ließ. Der Betrüger ist ca. 30 Jahre alt, groß, mager, dunkel gekleidet und spricht schnell.